



Schweizer Alpen-Club
Sektion Winterthur

Jahresbericht 2014

135. Jahresbericht

Inhaltsverzeichnis

1	Mensch, ihr bewegt was!	4
2	Mitgliederbewegung vom 1. Nov. 2013 bis 31. Okt. 2014	5
3	Vereinstätigkeit.....	9
3.1	125 Jahre Eschenbergturm – gemütlicher Turmapéro.....	9
3.2	Neue Kletterhalle an der Klosterstrasse 17 – unser neues Stammlokal	9
3.3	Der Vorstand – das Getriebe der Sektion	9
3.4	135. Generalversammlung vom Sa. 16. Nov. 2013 in Oberwinterthur	10
3.5	Internet und Vorträge	10
3.6	Tourentätigkeit Sektion	12
3.7	Jahresbericht SAC Jugend Winterthur 2014.....	12
3.8	Jahresbericht der Senioren.....	17
3.9	Material und Bibliothek.....	18
4	Clubhütten	19
4.1	Cavardirashütte.....	19
4.2	Muttseehütte	20
4.3	Kistenpasshütte	22
4.4	Puntegliashütte	23
5	Jahresrechnung 2014 und Budget 2015.....	24
5.1	Budget 2015.....	26
5.2	Mitgliederbeitrag bleibt unverändert.....	27
5.3	Bericht der Rechnungsrevisoren.....	27
6	Vorstand 2014/2015	28

1 Mensch, ihr bewegt was!

Was wäre unsere Welt ohne das grosse Engagement der Menschen, Menschen, die über den üblichen Rahmen hinaus, Grenzen neu zu ergründen suchen?

Weltrekorde purzeln, technische Innovationen machen immer verrücktere Dinge möglich, aber eben, es ist nicht die Technik allein, die so was ermöglicht, ohne den Menschen läuft da nichts. Es müssen ja nicht immer Weltrekorde sein, sondern, auch im kleineren kann sich viel bewegen. Ohne das riesige Engagement und die Zuversicht von Aaron Richiger und Simi Riediker wäre die tolle neue Kletterhalle ein Wunschtraum geblieben. Dazu braucht es teilweise auch eine Portion Mut. Es freut mich sehr, dass unsere Sektion mit der Zusicherung von Fr. 200'000 an die Finanzierung (Fr. 100'000 als Darlehen aus der Sektionskasse und Fr. 100'000 als private Darlehen) diesen Mut hatte und als finanzpolitischer Katalysator zusammen mit der Stadt und der AG Kletterhalle gewirkt hat. Aber eben, das grosse Verdienst gehört klar Simi und Aaron, die mit enorm viel Einsatz und Arbeit das Projekt zum Fliegen gebracht haben!

Habt Ihr realisiert, dass auf Muttsee die längste Staumauer der Schweiz statt in vier Jahren schon in drei Jahren fertig erstellt wurde? Wohl nicht unbedingt ein eigentlicher Weltrekord, aber trotzdem eine kleine Sensation, die ohne ausgefeilte Orchestrierung der verschiedensten Arbeiten und Logistik nicht möglich geworden wäre. Eine beeindruckende Leistung der Axpo und der ARGE Marti-Toneatti. Wir gratulieren herzlich zu dieser herausragenden Leistung!

Unser Muttseehüttenumbau konnte diesen Sommer mit der Inbetriebnahme der Kläranlage und den Umgebungsarbeiten fertiggestellt werden. Ohne den enormen Einsatz von Karl Grauf, wäre dies nicht so glatt verlaufen. Es galt noch sehr viele Detaillösungen mit den verschiedensten Partnern zu finden, damit es schlussendlich mit der ganzen Hauserschliessung mit Wasser, Strom und Telefon klappt. Vielen Dank Karl!

Die Senioren haben dieses Jahr 67 Tourenberichte ins Netz gestellt und 1000 Teilnehmende an ihren Anlässen gezählt! Mir hat es ab so viel Aktivitäten fast den Atem verschlagen – chapeau, ganz toll, die Lebensfreude, die da entgegenströmt! Wo wäre der SAC ohne all die Tourenleitenden, Hüttenwartinnen und Hüttenwarte, Vorstandsmitglieder, Frondienstleistenden...? Die Antwort ist lapidar – es gäbe ihn gar nicht!

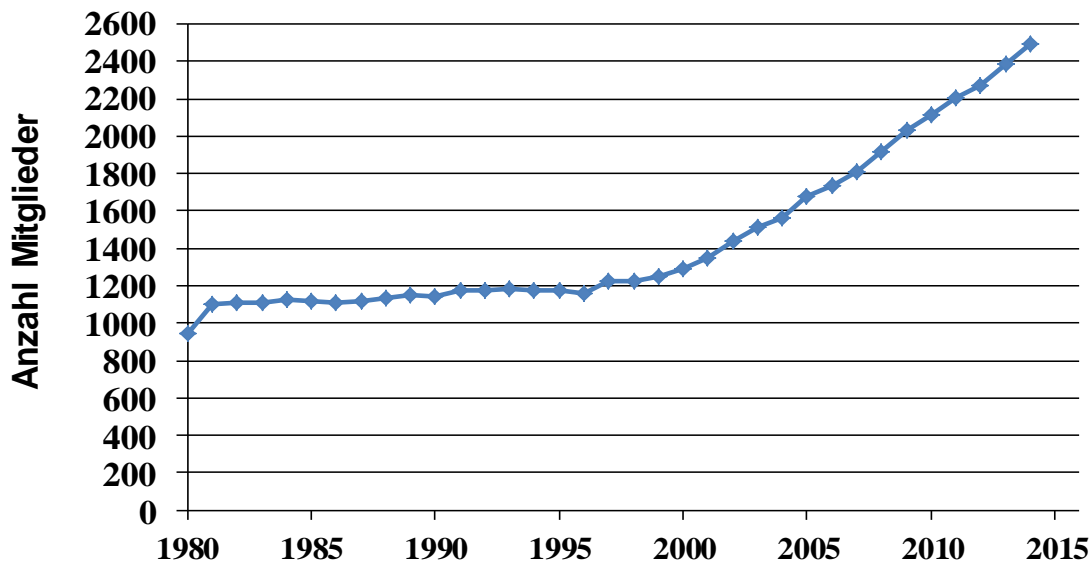
In diesem Sinne freue ich mich, im neuen Jahr gemeinsam neue Grenzen, Gebiete auf Touren auszuloten oder mit einem Frondienst auf unseren Hütten weiter an unserem gemeinsamen Werk zu bauen! Ohne Rekorde, aber mit viel Freude an kleinen Dingen, die wir gemeinsam bewegen!

Thomas Anken
Präsident

2 Mitgliederbewegung vom 1. Nov. 2013 bis 31. Okt. 2014

Bestand am 1. November 2014

2489



Verlauf des Mitgliederzuwachses seit 1980. Mit 109 zusätzlichen Mitgliedern weisen wir erneut einen konstanten Zuwachs auf.

Kategorien

männlich	1532
weiblich	957
Deutsch	2482
Französisch	6
Italienisch	1
Sonst	0

Anzahl im Alter von:	6-17 Jahre	223
	18-22 Jahre	95
	23-35 Jahre	423
	36-50 Jahre	711
	51-60 Jahre	436
	61.. Jahre	601

Im vergangenen Jahr stehen 261 Eintritten 153 Austritte gegenüber. Somit ist auch die Anzahl der Mutationen laufend angewachsen.

Gestorben

Im vergangenen Vereinsjahr verliessen uns folgende Bergkameradinnen und Bergkameraden für immer. Wir teilen die Trauer mit den betroffenen Familien, Freundinnen und Freunden.

Name Vorname			
Aerni	Paul	Stockemerbergstrasse 19	Winterthur
Affeltranger	Rolf	Eilweg 4	Hombrechtikon
Benz	Hanspeter	Rychenbergstrasse 298	Winterthur
Brack	Hansruedi	Im Grafenstein 31	Winterthur
Lattmann	Peter	Hermannweg 4	Winterthur
Lutz	Max	Jonas Furrer-Strasse 47	Winterthur
Merz	Heinz	Geissbuehlstrasse 37	Elgg
Müller	Paul	Hündlerstrasse 28	Winterthur
Schudel	Jakob	Breitenweg 4	Wiesendangen
Smid	Vladislav	Wolfensbergstrasse 27	Winterthur
Steiner	Hans U.	Euelstrasse 58	Winterthur
Stücheli	Hans	Wüflingerstrasse 276c	Winterthur
Sulzer	Claus	Schickstrasse 1	Winterthur
Wettstein-Kras	Milli	Haus Chistenhorn	Eischoll
Wuhrmann	Ernst	Schauenbergstrasse 7	Wiesendangen

Ehrungen an der GV 2014

Zum Vereinsjubiläum dürfen wir folgenden Kameradinnen und Kameraden gratulieren und ihnen für die Treue zum Schweizer Alpen-Club SAC danken.

Jubilarinnen und Jubilare mit 25-jähriger Clubmitgliedschaft

Aschwanden	Magyan	Endlikerstrasse 30	Winterthur
Baumann	Reto	Salstrasse 108	Winterthur
Bleier	Arnold	Schulstrasse 46	Wiesendangen
Bleier	Ursula	Schulstrasse 46	Wiesendangen
Dünki	Hans	Löwenstrasse 27	Winterthur
Dünki	Doris	Löwenstrasse 27	Winterthur
Flieger	Jiri	Bürglistrasse 41	Winterthur
Gehring-Breiter	Yvonne	Im Geissstig 4	Freienstein
Goedickemeier	Martin	Wartensteinstrasse 9	St. Gallen
Hägi	Kurt	Weinbergstrasse 22	Weingarten
Hägi-Merz	Marlene	Weinbergstrasse 22	Weingarten
Kohler	Denis	Alte Ziegelei 4	Neftenbach
König	Petra	Sunnerainstrasse 24	Birchwil
Löhrli	Ernst	Schulstrasse 22	Wiesendangen
Lumpisch	Falko	Wülflingerstrasse 71	Winterthur
Pagnin-Ravara	Mila	Zubastrasse 19	Neuhausen
Räber	Andrea	Chammerholzstr. 23 b	Wermatswil
Rau	Dominik	Rehweg 33	Winterthur
Schildknecht	Martin	Ackeretstrasse 23	Winterthur
Schmidberger	Martina	Dammwiesenstrasse 21	Winterthur
Weber	Rita	Im Sack 15	Marthalen
Wyss	Adolf	Tobelstrasse 45	Winterthur

Neue Freimitglieder mit 40-jährigem SAC-Jubiläum

Aeschlimann	Heinz	Mühlewiesestrasse 27	Aadorf
Büchi	Rosmarie	Sennhof	Hofstetten
Dicht	Jürg	Tuechstrasse 14	Flaach
Ehrensperger	Trudi	Kanzleistrasse 50	Winterthur
Flachmüller	Ruedi	Weststrasse 53	Winterthur
Gallati	Fridolin	Sonnenbergstrasse 47	Winterthur
Gschwend	Hans	Hertenstrasse 3	Elgg
Heimgartner	Peter	Altweg 9	Andelfingen
Hügli	Margrit	Im Winkel 3	Rickenbach
Lehmann	Paul	Eichweg	Thusis
Oechslin	Peter	Baumschulstrasse 1	Wiesendangen
Pasetto	Lorenz	Hölzliweg 12	Winterthur
Schmid	Maja	Birchstrasse 16	Effretikon
Zwicky	Martin	Schulstrasse 27	Neftenbach

Jubilarinnen und Jubilare mit 50-jähriger SAC-Zugehörigkeit

Bosshard	Kurt	Endlikerstrasse 30	Winterthur
Fahrni	Fritz	Guggerweg 17	Zollikon
Fasseing	Jürg	Unt. Vogelsangstr. 177	Winterthur
Grimm	Herbert-P.	Meichelbeckstrasse 18	München
Martinaglia	Marco	Schönenfels 10	Rothenburg
Ritter	Otto	Ehrendingerstrasse 650	Ennetbaden
Röthenbacher	Erich	Plattnach	Buchs SG
Stapfer	Nelly	Etzbergstrasse 21D	Winterthur
Weibel	Max	Thalwiesenstrasse 28	Kloten

Jubilarinnen und Jubilare mit 60-jähriger SAC-Zugehörigkeit

Koller	Hans Robert	Hügelweg 23	Winterthur
Mauerhofer	Marlies	Zuerichbergstrasse 27	Zürich

Jubilarinnen und Jubilare mit 65-jähriger SAC-Zugehörigkeit

Holenweg-Meier	Fritz	untere Stockteile 1	Bönigen
Oegerli	Gret	Rütiwaldstrasse 10	Herisau

Jubilarinnen und Jubilare mit 70-jähriger SAC-Zugehörigkeit

Fritschi	Wilhelm	Im Alpenblick 4	Winterthur
----------	---------	-----------------	------------

3 Vereinstätigkeit

3.1 125 Jahre Eschenbergturm – gemütlicher Turmapéro

Dieses Jahr feierten wir mit einem Apéro den runden Geburtstag des kleinen Eifelturms auf dem Eschenberg, den unsere Vorgänger 1889 erbaut hatten. Eigentlich war geplant, dies in einen etwas grösseren Rahmen zusammen mit der Stadt Winterthur zu stellen, die den Turm und den umliegenden Platz renovieren wollte. Doch die Finanzen der Stadt Winterthur liessen die geplante Renovation nicht zu. Weiter konnte das neue Panoramabild noch nicht fertiggestellt werden, so dass wir uns entschlossen, den Turmapéro im Kreise der Sektion durchzuführen. Mit rund 60 Teilnehmenden erlebten wir einen gemütlichen Abend, der von einem Turmfeuerwerk abgerundet wurde. Alles in Allem eine runde Sache zum runden Geburtstag! Vielen Dank an Alle, die Köstlichkeiten zum Apéro beitrugen!

3.2 Neue Kletterhalle an der Klosterstrasse 17 – unser neues Stammlokal

Am 6. Sep. war es so weit - die neue Kletterhalle im ehemaligen Hochregallager der Rieter AG wird offiziell eingeweiht. Simon Riediker und Aaron Richiger zusammen mit der neu gegründeten Aktiengesellschaft haben mit enorm viel Engagement das Projekt initiiert, geplant und schlussendlich plangemäss ausgeführt. Die Kletterhalle bietet über 2000 m² Kletterfläche und zusätzlich noch einen kleinen Seilpark. Ein Novum ist eine „Drytooling-Anlage“ bei der man das kombinierte Klettern in Fels und Eis mit Eiswerkzeugen üben kann. Mit Spitzenkletterern und Kletterinnen stieg an diesem Anlass ein tolles Feuerwerk an Darbietungen.

Nachdem der wöchentliche Stamm der Sektion in der Taverne zum Kreuz von der Personenzahl her sehr überschaulich wurde, verlegen wir den Stamm neu in die Kletterhalle. Zudem soll er am Mittwochabend überlappend mit dem Training der Jugend stattfinden. Nachdem wir das Material am selben Ort haben, erhoffen wir uns auch eine stärkere Zusammenarbeit und vermehrte Kontakte zwischen Jugend und Sektion.

3.3 Der Vorstand – das Getriebe der Sektion

Der Vorstand traf sich in diesem Jahr zu fünf ordentlichen Sitzungen. Die grösste Arbeit fand in der Baukommission „Muttsee“ statt. Der Umbau ist abgeschlossen und die Abrechnungen sind bis auf kleine Ausnahmen bereinigt. Diese werden in den kommenden Monaten fertiggestellt. Erleichtert nehmen wir zur Kenntnis, dass keine weiteren Nachtragskredite mehr notwendig sind und das Bauwerk wie geplant fertiggestellt wurde. Karl Grauf übernahm diesen Sommer die Bauleitung. Es galt für die Realisierung der Hausanschlüsse, der Inbetriebnahme der Kläranlage die verschiedensten Akteure zu koordinieren. Karl hat mit viel Sachverständnis unserem Verein viel Kosten einspart, umso mehr als er auch für die Bauführung verantwortlich war.

3.4 135. Generalversammlung vom Sa. 16. Nov. 2013 in Oberwinterthur

An der GV 2013 wurde wie jedes Jahr über die zahlreichen Aktivitäten der verschiedenen Gruppen berichtet.

- Der Mitgliederbestand ist auf 2382 Mitglieder angewachsen.
- Die Hüttenübernachtungen wiesen durchschnittliche bis gute Zahlen auf.
- Tolle Schneeverhältnisse und gutes Wetter im Sommer liessen aus dem 2013 ein erfreuliches Bergjahr werden.
- Die GV nimmt die prognostizierten Mehrkosten von Fr. 190'000 des Muttseehüttenumbaus zur Kenntnis.
- Für die neue Kletterhalle Winterthur wird ein Darlehen von Fr. 100'000 gesprochen.
- Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 34'246 bei einem Vermögen von Fr. 327'517 ab.

Thomas Anken, Präsident

3.5 Internet und Vorträge

Zwischen November 2013 und Oktober 2014 verzeichnete unsere Homepage rund 40'000 Besuche, wobei sich im Gegensatz zum letzten Jahr kein Spitzenmonat mit speziell hohen Zugriffen herauskristallisierte. Anhand des rund doppelt so hohen Datenvolumens in den Wintermonaten gegenüber der Sommermonate kann man jedoch gut erkennen, dass im Winter bedeutend mehr Tourenberichte mit vielen Fotos verfasst, hochgeladen und gelesen werden.

Die Sektion verfasste 29 und die Senioren 67 überaus lesenswerte, bebilderte und schön gestaltete Tourenberichte. Vielen Dank an die Autorinnen und Autoren! Interessant ist, mit welchen Suchbegriffen diejenigen Besucher, die unsere Homepage noch nicht kannten, auf die Homepage gestossen sind: am meisten interessiert hat in diesem Jahr die Muttseehütte, die mit rund 15% aller Suchanfragen Spitzenreiterin ist.

Mitte des Jahres haben wir einen automatischen Abgleich der Mitgliederadressen auf unserer Homepage (Modul DropTours) mit dem Zentralverband in Bern in Betrieb nehmen können. Nun werden Adressänderungen und Neueintretende, die nach Bern gemeldet wurden, jede Nacht automatisch zu uns übermittelt. Ein Problem bleiben allerdings die vielen doppelt erfassten Personen in unserer Datenbank, welche die Bearbeitung von manuellen Mutationen erschweren.

Vorträge

Im ersten Quartal des Jahres fanden traditionsgemäss 3 Vorträge, wie im letzten Jahr in der Alten Kaserne statt. Dank, ihrer zentralen Lage und dem guten Preis-Leistungsverhältnis eignet sie sich gut als Vortragslokal. Die Vorträge waren dank spannender und teils kontroversen Themen gut besucht.

Fruchtschalentee & Co - Reisen zu den Ursprüngen der wild gesammelten Pflanzen (Heiko Schindler)

Nach seinem Agronomie- und Botanikstudium fing Heiko im Jahr 2007 an, die Sammlung von Wildpflanzen nach bestimmten Aspekten der Nachhaltigkeit und Lebensmittelsicherheit zu inspizieren. Dafür bereiste er verschiedene Länder in Lateinamerika, Afrika, Europa und Asien. In seinem Vortrag erzählte Heiko faszi-

nierende Geschichten über die Herkunftsländer und Menschen, die die Pflanzen sammeln, sowie über die Pflanzen selber.

Der Vortrag umfasste die Orte und Themen Äthiopien (die Heimat des wilden Kaffeestrauches), Peru (ein Baum in der Wüste, der nur von Nebel lebt und überlebt), Chile (viele Tausend Tonnen Hagebutten), Albanien (Salbei, Iris und Kommunismus), Bosnien (ein Land nach dem Bürgerkrieg, Minen und unberührte Natur), Kaukasus (faszinierendes Georgien) sowie Kasachstan (Süßholzwurzel/Lakritze). Weil nicht genug Zeit zur Verfügung stand (es gab eine ausgedehnte Pause) mussten die Orte Chile und Kasachstan weggelassen als auch die Frageunde am Schluss gekürzt werden. Trotzdem konnten die rund 25 Zuhörenden einen guten Einblick in das sehr breite Thema erhalten und geniessen seither den einen oder anderen Fruchtschalentee intensiver.

Wildtiere und Wintersport (Sven Wirthner)

Die Wildtiere der Alpen sind in verschiedenster Form angepasst an die harten Bedingungen im Winter. Anhand des Rothirsches und des Birkhuhn erläuterte Dr. Sven Wirthner aus Fiesch im Wallis die unterschiedlichen Anpassungen und Strategien im Kampf ums Überleben im harten Bergwinter:

Allen gemeinsam ist der unabdingbare Bedarf an Ruhe. Bevölkerungswachstum und Freizeitboom führen zu immer mehr Menschen auch in abgelegenen und früher noch ruhigen Orten. Störung kann da eintreten, wo Mensch und Tier räumlich und zeitlich aufeinandertreffen. Besucherlenkung in Form von Wildruhezonen und wildtierverträglicher Routenführung sowie die Sensibilisierung der Wintersportler für die Bedürfnisse der Wildtiere sind wirksame Mittel, um ein Miteinander von Wildtier und Wintersportler auch in Zukunft möglich zu machen.

Dem spannenden und fachlich fundierten Vortrag wurde von den Anwesenden aufmerksam gelauscht; diese bedankten sich mit einem ausgedehnten Applaus. Die anschliessende Diskussion wurde sehr engagiert, ausdauernd und teils auch emotional geführt. Manchen Zuhörern ging die Diskussion an dieser Stelle leider etwas zu weit, so dass diese nach knapp 20 Minuten beendet werden musste. Das Abwägen zwischen der Freiheit von Tourengänger und des Wildschutzes wird wohl auch künftig noch viel zu reden geben.

GTA - Grande traversale delle Alpi (Gabi Rüesch)

Gabriela Rüsch (langjähriges Mitglied, u.a. bis 2013 als Aktuarin im Vorstand tätig) hat den Anwesenden das Thema "Grande traversale delle alpi" näher gebracht:

Der GTA ist ein Weitwanderweg, der auf ca. 1000 km mit etwa 60 Etappen durch die gesamten piemontesischen Alpen verläuft. Die Verlängerung bis ans Mittelmeer führt durch die ligurischen Alpen an der Grenze zu Frankreich entlang.

Der Vortrag umfasste einzelne durchwanderte Gebiete im Zeitraum von 2006 bis 2013 und gibt einen Einblick in alte Verbindungswege eines der am stärksten entseidelten Gebiete Westeuropas. Zusätzlich zu den historischen, geographischen und kulturellen Themen kamen auch persönliche Aspekte, Eindrücke und Herangehensweisen einer solchen Reise zur Sprache. Die Anwesenden waren natürlich auch von den gezeigten Fotos sichtlich beeindruckt und verdankten den farbenfrohen Vortrag mit einem ausgedehnten Applaus.

Andreas Ruckstuhl, Vizepräsident

3.6 Tourentätigkeit Sektion

- Winter: Schnee war in Ostschweiz spärlich, Wetter eher dürrtig
- Engadiner Highlights: Wohl beste Bedingungen seit 13 Jahren!
- Verregneter Sommer mit etlichen Absagen...
- 27 Tourenberichte online erzählen viel über Wolken
- Tourenjahr ohne grössere Zwischenfälle!

Markus Hitz, Tourenchef

3.7 Jahresbericht SAC Jugend Winterthur 2014

Wintertouren



Gipfel des Clariden

Der Winter 2013/2014 war in der Schweiz der drittwärmste seit Beginn der Messungen vor 150 Jahren. Im Churer Rheintal wurde es mit häufiger Föhnunterstützung gar der wärmste Winter seit Messbeginn. Auf der Alpensüdseite fielen Niederschlagssummen in Rekordhöhe, in höheren Lagen enorme Neuschneesummen. (Meteoschweiz.ch) So schlimm war die Saison für uns aber nicht. Wer wollte, fand durchaus guten Schnee, wenngleich nicht immer dort, wo er üblicherweise anzutreffen ist. Die Jugend konnte denn auch trotzdem einige Wintertouren durchführen. Das Skitourenlager gemeinsam mit der JO Rinsberg begeisterte die Teilnehmer und sowohl die Skitour am Fisetengrat als auch die Überschreitung des Clariden konnte mit einigen Jugendlichen erfolgreich durchgeführt werden. Das Eis wollte aber partout nicht wachsen, worauf beschlossen wurde, das Eisklettern in diesem Jahr ausfallen zu lassen.

Sommertouren



Kletterkurs Teil 1



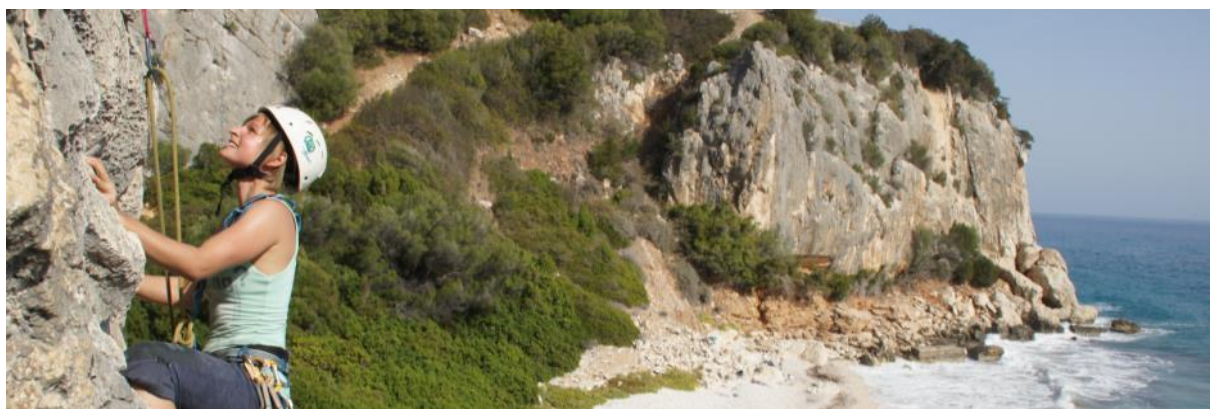
KiBe Lager

Bereits im April trauten sich die Ersten wieder an den Fels nach Balsthal in den Klettergarten und auch der obligate Kletterkurs startete kurz darauf. Die Resonanz der Kurse klingt langsam ab und wir werden 2015 wohl eine Pause einlegen bzw. Klettertouren anbieten, in denen das Gelernte angewendet werden kann,

ohne eine eigentliche Kursreihe anzubieten. Gleiches gilt für den Eis- und Alpinkurs, welcher jeweils auf dem Rhonegletscher durchgeführt wird. Während der Kurs im letzten Jahr gut gebucht war, interessierte sich in diesem Jahr kaum jemand dafür. Es fand sich aber immer eine kleine Truppe hoch motivierter Kids und Jugendlicher, so dass keine der Touren abgesagt werden musste. Lediglich die Wetterkapriolen verkürzten einige der Touren und das Abseilen in der Schöllenen fiel gänzlich ins Wasser. Das Kibe-Lager in der Maigelshütte hingegen erfreut sich ungebrochener Beliebtheit. 21 Teilnehmende wollten sich das Lager nicht entgehen lassen. Der Wettergott meinte es allerdings nicht sonderlich gut. Das einzig Farbige waren die T-Shirts der Teilnehmer, der Himmel hingegen zeigte sich fast ausschliesslich bedeckt und grau. Für das Leiterteam wurde es zu einer Herausforderung geeignete Schlechtwetteraktivitäten zu finden. Sie meisterten dies aber offensichtlich mit Bravour.

Nach längerer Pause konnte wieder ein Kletterlager durchgeführt werden. Sardinien zeigte sich in dieser Woche von der besten Seite, so dass die acht Teilnehmer sich immer zwischen Baden im Meer und Klettern entscheiden mussten – keine einfache Sache.

Ich danke dem ganzen Leiterteam und auch den fleissigen Helferinnen und Helfern im Materiallager für den grossartigen Einsatz.



Cala Fuiili / Sardinien / Klettern am Meer

Ich werde an dieser GV mein Amt als JO-Chef an Martin Büchi übergeben und blicke - etwas wehmütig - zurück auf sechs spannende, lustige und lehrreiche Jahre. Es war mir eine grosse Freude, gemeinsam mit einem motivierten Leiterteam jedes Jahr aufs Neue ein Tourenprogramm zu gestalten, welches möglichst viele Kinder und Jugendliche anspricht und ihnen einen spannenden Einblick in die Bergwelt ermöglicht. Die Arbeit mit den Jugendlichen empfand ich stets als sehr bereichernd – sie hat mir Spass gemacht. Der Rücktritt hat denn auch wenig mit fehlender Motivation zu tun. Es ist vielmehr die räumliche Distanz - ich wohne seit längerem in Luzern - welche es mir verunmöglicht, regelmässig an Vereinsaktivitäten teilzunehmen und weiterhin eine aktive Rolle zu übernehmen. Da sich Martin angeboten hat die Leitung der SAC-Jugend zu übernehmen, fällt es mir leicht loszulassen. Ich weiss, dass er sein Amt mit viel Vorfreude antritt und mit viel Engagement ausführen wird. Ich wünsche ihm alles Gute und viel Erfolg.

Pascal Ruedin, JO-Chef

KiBe Hallenklettern

Endlich hat Winterthur eine neue Halle bekommen. Wir haben viel Platz und stören die anderen Kletterer doch nicht. Ein cooler Boulderraum, zeitgemässe Garderoben und ein helles freundliches Ambiente. Das hat auch einen Boom ausgelöst. Viele neue Kinder haben sich angemeldet. Wir haben jetzt immer 25 bis 30 Kinder und Jugendliche im Training. Deshalb sind wir jetzt auch mit 5 Leitenden präsent. Das Klettern in der Halle erfreut sich also nach wie vor grosser Beliebtheit. Die Organisation ist so, dass nicht immer alle Bereiche der Halle benützt werden dürfen. Wechselt jemand z.B. vom Boulder zum Kletterbereich, muss er/sie sich beim Bouldern abmelden und beim Klettern anmelden. Das funktioniert sehr gut. Auch für Anfänger und Anfängerinnen hat es mit Topstop- und Toprope-Seilen und Topas viele Möglichkeiten. Alles in allem eine erfreuliche Entwicklung. Wir tun alles, um die Begeisterung aber auch die Sicherheit zu erhalten.

Daniel Waser, Chef KiBe

DWS Schülersportwochen 2014

Auch in diesem Jahr haben die Klettertage im Rahmen des Ferienprogramms vom „Dachverband Winterthurer Sport“ (DWS) stattgefunden. Das Programm für die über 10-jährigen Schülerinnen und Schüler wird an die Eltern verschickt, ist im Internet ersichtlich und liegt an vielen Orten mit öffentlichem Zugang auf. Die Anmeldungen und die Administration werden durch den DWS abgewickelt.

Leider sind die Leiteranmeldungen für das Klettern, welches jeweils an einem Donnerstag stattfand, rückläufig. Um dem Gegenzuwirken und auf Wunsch der Leitenden, wurde dieses Jahr das Frühlingsklettern auf einen Samstag verlegt. Im Vergleich zum Sommer- und Herbstklettern am Donnerstag mit jeweils 6 Leitenden, sprechen die 14 Leiteranmeldungen im Frühling für sich.

Im Frühling konnte ich Dank dem Samstag 14 Leiteranmeldungen verbuchen. Da jedoch das Wetter schlecht war, führten wir mit 6 Leitern einen Hallenklettertag im Block durch.

Zwei Gruppen zu je zwei Stunden mit jeweils 12 Teilnehmenden.

Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir im Sommer an der Platte Oberbuchsitzen bei Egerkingen den 18 Personen einen schönen und erlebnisreichen Donnerstag bieten. Weniger schön war, dass sich nur 6 Leitende einfanden. Im Herbst verdrängte uns das Wetter nach drinnen. Dank der neuen Kletterhalle 6a plus in Winterthur war es ein kurzweiliger Tag. Nebst Toprope Klettern und Bouldern stand der Seilpark bei den 8 Teilnehmern hoch im Kurs.

Klar sagen kann ich, dass den Kids und Jugendlichen das Klettern in Mehrseillängen an einer Felsplatte am meisten Spass macht. Bei dieser Art zu Klettern sind alle, vor allem aber die Leitenden mehr gefordert. Hier kommt das Einrichten und Bedienen von Standplätzen und Abseilstellen dazu. Während den DWS Kletteranlässen entdecken immer wieder Jugendliche die Freude am Klettern und treten der SAC Jugend als Mitglieder bei.

Für das 2015 werde ich die Kletteranlässe jeweils auf einen Samstag verlegen. Zusätzlich bieten wir in den Sportferien noch einen Hallenklettertag an.

Martin Büchi, Verantwortlicher DWS

J&S Coach

Auch dieses Jahr konnte ich viele Leiterinnen und Leiter wieder zu Fortbildungskursen oder zu J&S Ausbildungskursen anmelden. Weiterhin fehlen uns aber Leitende, die bereit sind, den Kursleiter 1 zu machen und so selbständig Touren leiten können. Wir sind aktuell ein junges und eher kleines Leiterteam und es fehlt an Erfahrung, welche erst gesammelt werden muss. Zudem sind die Anforderungen vom J&S relativ hoch.

Für den Kursleiter 1 im Sportklettern wird ein 6b on sight gefordert indoor und outdoor. Dazu muss vor dem Kurs ein Samariterkurs oder ein 1.Hilfekurs vom SAC gemacht werden. Ebenso ist ein Tourennachweis der beiden, dem Kurs vorausgehenden Jahre einzureichen.

Für den Kursleiter 1 Sommertouren gelten folgende Anforderungen:

- Mindestalter: 20 Jahre
- Regelmässige J+S-Leitertätigkeit in der Sportart Bergsteigen (Hochtouren, Klettern in Mehrseillängenrouten und Klettergärten).
- Absolvierter Samariterkurs oder erste Hilfe Kurs des SAC (Nothelferkurs für Führerschein reicht nicht).
- Erfahrung im Leiten von Jugendgruppen auf Hochtouren bis zum Schwierigkeitsgrad WS+.
- Geübter Umgang mit Steigeisen und Pickel sowie im Erstellen von Eisanduhren.
- Klettern mit Kletterschuhen im Grad 5c
- Klettern mit Bergschuhen im Grad 4c
- Erfahrung im Gehen am kurzen Seil

Ähnlich sind die Anforderungen auch für den Kursleiter 1 im Bereich Skitouren.

Wir freuen uns darum über alle, die sich für den Jugendsport begeistern lassen und in den Anforderungen von J&S eine erfüllbare Herausforderung sehen! Was zählt, ist die Motivation und die Arbeit mit Kindern – nicht das Alter oder zu wenig Zeit :-)

Wiederum haben wir vom J&S, vom DWS, ZKS und vom Zentralvorstand SAC Jugendbeiträge erhalten. Mit der Hoffnung, dass auf nächstes Jahr die Anforderungen vom J&S an die Leiterstufe beim indoor Klettern wieder herabgestuft werden, können wir auch dann wieder auf Beiträge hoffen. Gibt es keine Veränderung, wird es schwierig, da wir keinen Kursleiter mehr haben, den wir als Leiter einsetzen können.

Auf den Touren 2015 werden wir uns darum an die Leiterbörse vom Kanton wenden und uns mehr von Bergführern begleiten lassen.

Wir freuen uns auf eine tolle neue Saison mit vielen guten Erlebnissen und Erinnerungen!

Raphaela Suter, J+S Coach

SAC FaBe, Familienbergsteigen

Die Kids im Alter von sechs bis zwölf Jahren, treffen sich mit ihren Eltern oder erwachsenen Angehörigen, ausser in den Schulferien, zweimal im Monat in der Halle zum Klettern, ohne Leistungszwang mit den Schwerpunkten auf korrektes Sichern und praktische Seilhandhabung. Die Angehörigen sind voll in den Kletterbetrieb eingebunden. Zu unseren angestrebten Zielen gehört, dass die gemeinsam erworbenen Kenntnisse die Familien befähigen, selbstständige Aktivitäten zu unternehmen. Ein Teil unserer Kids ist altersbedingt bereits zu der KiBe Gruppe abgewandert. Schade dabei ist, dass uns mit diesem Übertritt auch ihre einsatzfähigen Begleiter verlassen. Die Kids im FaBe Alter versuchen sich in verschiedenen Sportarten, sie machen dann dort weiter wo es ihnen am besten gefällt, oder wo bereits Gspänli aus ihrem näheren Umfeld dabei sind. Sehr gute Erfahrungen machen wir an den Freitag-Kletteranlässen mit dem Einsatz von fest eingeteilten Angehörigen als Leiter. So haben alle Beteiligten vertraute Ansprechpersonen und Neueintredende können rasch integriert werden. Unsere Aktivitäten: an 16 Hallenanlässe waren 158 Kids und 136 Angehörige beteiligt. Leider konnten von den 4 vorgesehenen Ausseneinsätzen am Felsen nur 2 mit 19 Kids und 26 Angehörigen durchgeführt werden. Klettereien in Klettergärten sind meist Routen mit einer Kletterlänge von 20 Metern, sie sind ein guter Anfang um sich mit dem Felsen vertraut zu machen. Hier handelt es sich um sehr gut abgesicherte Klettereien. Bei denen nach dem Klettern im Top Rop (Nachstieg), auch das Klettern bei einfachen Routen im Vorstieg geübt werden kann, denn: Klettern ist Vorstieg! Hingegen kommt bei Mehrseillängen Routen der Umgang mit dem Seil und der übrigen Ausrüstung dazu, die beiden für dieses Jahr dafür vorgesehenen Anlässe konnten wegen des Wetters leider nicht durchgeführt werden. Hans Bänninger absolvierte einen J+S Kids-Kurs. Ich möchte allen Beteiligten vor allem unseren Kids, für den Einsatz und das Frohe Mitmachen herzlich danken, es machte Spass mit euch, machen wir weiter so! Alle Anlässe konnten unfallfrei durchgeführt werden.

Franz Ochs, Verantwortlicher FaBe

3.8 Jahresbericht der Senioren

Das abgelaufene Tourenjahr wird uns wohl als Jahr ohne Sommer in Erinnerung bleiben. Das nicht immer tourenkonforme Wetter führte dazu, dass von 102 geplanten Touren deren 17 abgesagt werden mussten und 18 Touren nur durch kurzfristige Änderungen der Tourenziele oder durch eine Verschiebung durchgeführt werden konnten. Das zeigt, dass unsere Tourenleiterinnen und Tourenleiter auch im Seniorenalter noch sehr flexibel sind.

Im abgelaufenen Tourenjahr haben 1000 Clubmitglieder während 151 Tagen an 85 Wanderungen, Touren und anderen Anlässen teilgenommen. Auch der allmonatliche Stamm wurde durchschnittlich von 40 Personen besucht. 46 Tourenleiterinnen und -leiter haben diese Anlässe vorbereitet und durchgeführt. Diesen gebührt dafür ein ganz herzliches Dankeschön. Dank der sorgfältigen Vorbereitung und Leitung konnten alle unsere Touren und Wanderungen wiederum ohne nennenswerte Unfälle oder Verletzungen durchgeführt werden.

Über sechzig auf der Website publizierte Tourenberichte zeigen einen schönen Querschnitt unseres vielseitigen Tourenprogrammes, und viele Fotos dokumentieren unsere Aktivitäten. Es ist nicht selbstverständlich, dass immer wieder Tourerteilnehmer gefunden werden, die bereit sind, mit Bildern und Texten über unsere Unternehmungen zu berichten. Vielen Dank.

Unser Club lebt von den Touren und damit von den Tourenleitenden. Altersbedingte Rücktritte müssen mit neuen Tourenleitern ersetzt werden. Die Tourenchefs danken allen jüngeren Seniorinnen und Senioren, die sich bereit erklären, Touren zu leiten und sich entsprechend ausbilden zu lassen.

Die nachstehende Statistik zeigt die Aktivitäten im abgelaufenen Clubjahr.

Statistik 2014 (1. Oktober 2013 - 30. September 2014 und Vergleichszahlen Vorjahr)

Aktivität	im Programm		durchgeführt		% durchgeführt		Anzahl Teilnehmende	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Ski-, Schneeschuhtouren	34	28	26	21	62	75	215	207
Hoch-, Klettertouren	7	7	5	6	71	86	50	43
Wanderungen, Velotouren	54	52	47	41	87	79	522	472
Ausbildungskurse	2	4	2	4	100	100	41	68
Verschiedene Anlässe	5	4	5	4	100	100	172	195
Total Anzahl Anlässe	102	95	85	76	86	80	1000	985
Tourentage	179	177	151	154	84	87		

Hansruedi Ruegg, Werner Schmid, Tourenchefs

3.9 Material und Bibliothek

Nebst dem normalen Unterhalt wurde 2014 das folgende Material angeschafft:

- Tourenmaterial: 1 Funkgerät REGA Notfunk
- Clubführer: Walliser Alpen, Mt. Dollon/Grand Combin/Pigne d'Arolla
- Kletterführer : Zentralschweiz. Voralpen Nord-Ost
- Alpinwandern Freiburg, Le Moléson bis Kaiseregg
Gotthard, Erstfeld bis Biasco / Oberwald bis Disentis
- Bildbände Linthal 2015 Band II, Die Entwicklung der Baustelle
Linthal 2015 Band III, Die Entwicklung der Baustelle
Hüttenbau im Hochgebirge, Ein Abriss der Geschichte
- Landeskarten Mst. 1:25'000 68 Stück
- Skitourenkarten Mst. 1:50'000 10 Stück

Im Januar wurden alle clubeigenen LVS (Lawinen-Verschütteten-Suchgeräte) „Mammut Puls“ mit der neusten Software aufgerüstet. Von dieser Aktion machten auch diverse Tourenleiterinnen und Tourenleiter gebrauch.

Wie bereits letztes Jahr angekündigt, haben wir das Konzept des ungenügenden Materiallagers im Tres Amigos überprüft und einen neuen Standort in der Kletterhalle „6aplust“ gefunden. Zusammen mit dem Klettermaterial der Jugend konnte in Absprache mit den Hallenbetreibern eine grosszügige Lösung für die Einlagerung gefunden werden. Besten Dank allen die am Aufbau tatkräftig mitgeholfen haben. Zum wöchentlichen Stamm und der Materialausleihe der Sektion treffen wir uns neu ab Dezember 2014 jeweils am Mittwoch im Bistro der Kletterhalle „6aplust“, Klosterstrasse 17, 8406 Winterthur-Töss. Die Ausgabe und Rücknahme des Materials erfolgt wie bis anhin nach 20:30 Uhr. Mitglieder und Gäste, die lediglich den Stamm besuchen, bezahlen keinen Eintritt.

Mit dem neuen Materiallager übergebe ich auch die Schlüssel nach 12 Jahren Materialverwalter meinem Nachfolger. Vielen Dank allen, die das geliehene Material nach der Tour jeweils komplett und gereinigt zurück brachten.

Karl Grauf, Materialverwalter

4 Clubhütten

4.1 Cavadirashütte

Übernachtungen	Kategorie	Winter	Sommer	Total
SAC-Mitglieder	A	150	392	542
SAC-Jugend	B	0	14	14
Nichtmitglieder	C	0	385	385
Jugendliche	D	0	42	42
Bergführer/Frondienst			29	29
Total		150	862	1012



Auch die Cavadirashütte bekam den verregneten Sommer zu spüren. Gingen doch die Übernachtungszahlen gegenüber 2013 im Sommer um fast 50 % zurück. Ein weiteres unschönes Problem – dies vor allem nun in diesem Sommer – waren die zum Teil äusserst kurzfristigen Abmeldungen. Es gab sogar Gruppen, die erst am geplanten Ankestag feststellten, dass sie doch nicht kommen wollten. Diesem Übel kann wahrscheinlich nur mit einem elektronischen Reservationssystem begegnet werden. Dazu müsste aber die vorhandene Internetverbindung stabiler sein; ein Thema welches wir mit der Swisscom aufnehmen werden.

Der in diesem Sommer gelieferte und installierte Cheminéeofen im grossen Aufenthaltsraum hat sich bestens bewährt. Konnten sich doch die Gäste beim häufig unwirtlichen Wetter dieses Sommers richtig aufwärmen und ihre Sachen trocknen. Eine weitere Investition betraf die Solaranlage. Deren Batterien mussten altershalber ersetzt werden. Um die Versorgungssicherheit noch etwas zu erhöhen, wurden zusätzliche Solarpanels installiert. Damit ist nun aber die Leistungskapazität des Reglers ausgeschöpft. Gegen Ende der Saison haben wir dann noch festgestellt, dass der Wassertank für die Übergangszeit geborsten war. Dieser konnte dann noch kurz vor Saisonende durch einen neuen Tank ersetzt werden.

Auch dieses Jahr lief in der Cavadirashütte wieder ein kleines wissenschaftlich-kulturelles Projekt unter dem Namen „kAltes Eis“ (Wir berichteten darüber im Infobulletin vom April 2014). Wir hoffen, dass nun doch einige Hüttenbesuchende mit anderen Augen auf den Gletschern unterwegs sind.

Auch die Behörden kümmerten sich dieses Jahr um die Cavadirashütte; so erhielt die Hüttenwartin Besuch des Lebensmitteleinspektors, sowie eines Inspektors der Gebäudeversicherung. In beiden Fällen wurden positive Zeugnisse ausgestellt. Trotzdem ergeben sich aus den Inspektionen kleinere bis mittlere Investitionen (Behältnisse für Gemüse im Keller und Fluchtleitern).

Mir als neu gebackener Hüttenchef hat die Aufgabe viel Neues und Interessantes gebracht. Vor allem die Zusammenarbeit mit der Hüttenwartin und ihrem Team war ein „Aufsteller“. Ich blicke daher erwartungsvoll in die nächste, hoffentlich besucherreichere Hüttensaison auf Cavadiras.

Thury Senn, Hüttenchef

4.2 Muttseehütte

Übernachtungen	Kategorie	Sommer
SAC-Mitglieder	A	250
SAC-Jugend	B	21
Nichtmitglieder	C	433
Jugendliche	D	66
Kinder < 6 J	E	5
Bergführer/Frondienst		6
Baustellenpersonal		113
Total		894



Im vergangenen Jahr hatten alle Hüttenwirte zu klagen. Das Wetter war nicht förderlich für Aktivitäten im Freien in den Bergen. Dies merkten wir auf unserer Hütte natürlich auch. Dank der Staumauerbaustelle lief es aber doch etwas besser als auf anderen Hütten. Die Übernachtungszahl widerspiegelt aber die Wetterlage und das Zurückfahren des Baustellenpersonals! Die Staumauer wurde in drei Jahren anstelle von geplanten vier Jahren fertiggestellt. Somit wurde auf dem Hünenbüel bereits im Sommer Personal abgezogen. Die Baupiste neben unserer Hütte zum Schieberstollen wurde bereits wieder zurückgebaut. Mit grosser Vorsicht und viel Handarbeit wurde das Gelände wieder in Stand gestellt. Dank des nassen Sommers konnte sich die darunterliegende Vegetation wieder erstaunlich gut erholen.

Die Bauarbeiten in und um unsere Hütte konnten fertiggestellt werden. Im Keller konnte endlich fertig betoniert werden, so dass das Personal zum letzten Mal Baustaub entfernen musste. Die Arbeiten in der Umgebung, die Schüttungen um die Klär-Tanks konnten ebenfalls erfolgreich beendet werden. Die Hauszuleitung des Wassers wurde erstellt. In einem Graben zum Wasserschloss wurde eine Leitung verlegt. Wir haben noch nicht das finale Wasser. Momentan kommt es noch vom Camp in unsere Zuleitung und ist dadurch auch noch nicht gefriersicher. Die neue Kläranlage wurde im Juni in Betrieb genommen. Das Betreiben gab nicht viel Arbeit. Das Entleeren im Herbst dann aber schon! Wir konnten aber dieses Dreikammersystem erfolgreich entleeren. Wir sind ja in einer komfortablen Lage: wir haben Spülwasser in grosser Menge und guten Druck und erst noch Kraftstrom um die schwere Fäkalienpumpe zu anzutreiben. Die Hütte konnte dann am 21. Oktober vom Werkhofleiter der Gemeinde Glarus-Süd im Beisein unseres Architekten erfolgreich abgenommen werden. Am selben Tag hatten wir sie noch trocken und bei schönem Wetter eingewintert. Am Tag danach fielen 50 cm Neuschnee! Der grössere Komfort und die Auflagen vom Kanton haben es uns etwas schwerer gemacht, die Hütte zu betreiben.

Wir können auf eine unfallfreie Saison zurückblicken. Das freut mich natürlich sehr, sicher aber auch Karl Grauf, der eine grosse Arbeit mit dem Koordinieren und Betreuen der Arbeiten geleistet hat! Ihm und allen anderen Helfern, die im vergangenen Sommer irgendwo Hand angelegt haben, sei hier ein grosser Dank ausgesprochen. Es hat nur ganz wenige Gäste, die sich negativ zum Bauverlauf der Staumauer auf dem Muttsee-Plateau auslassen. Der ganz grosse Anteil der Gäste nimmt die Veränderungen gelassen und schätzt den Komfort und die gute Bewirtung auf unserer Hütte. Dafür möchte ich Maria und ihrem Team ganz herzlich danken!

Reto Grundbacher, Hüttenchef

4.3 Kistenpasshütte

Übernachtungen	Kategorie	Sommer
SAC-Mitglieder	A	40
SAC-Jugend	B	6
Nichtmitglieder	C	85
Jugendliche	D	21
Bergführer/Frondienst		
		152

Im Vergleich zu den 263 Übernachtungen des vergangenen Jahres weist die Hütte wetterbedingt ein bescheidenes Jahr auf. „The same song as everywhere...“ Erfreulich ist, dass sich im Rückblick die Umbaumaßnahmen bestens bewähren. Die Hütte ist trocken und warm geworden, der Regenwassertank auf der Hütte verbessert den Komfort wesentlich und auch der neue Boden mit MDF-Platten bewährt sich.

Anfang Jahr hat der Hüttenwart Hansueli Zweifel beim Bachübergang vor dem Kistenpass wegen einem Erdbeben den Weg höher legen müssen. Der auftauende Permafrost scheint sich da bemerkbar zu machen.

Im kommenden Jahr soll der über 30-jährige Ofen ersetzt werden. Dieser weist im Guss im Bereich der Pfannenablage und der Tür zahlreiche Risse auf, die besonders während dem Anfeuern viel Rauch in den Raum entweichen lassen. Weiter sind Ausbesserungen des Vorplatzes geplant. Dies soll mit einem Frondienst im kommenden Jahr angegangen werden.



So präsentiert sich die neu erstellte Staumauer auf Muttsee vom Kistenpass aus gesehen.

Thomas Anken und Reto Grundbacher, Hüttenchef

4.4 Puntegliashütte

Übernachtungen	Kategorie	Winter	Sommer	Total
SAC-Mitglieder	A	99	182	281
SAC-Jugend	B	1	38	39
Nichtmitglieder	C	11	68	79
Jugendliche	D	0	13	13
Bergführer/Frondienst	E	12	19	31
Total		123	320	443

mit 443 Übernachtungen ein schlechtes Jahr (-42%)

- Umsatz Hüttenwart -60% da wenig Tagesgäste an WE
- Hütte und Umgebung durch Work + Climb Hüttenhilfen unterhalten.
- kleinere Unterhaltsarbeiten ausgeführt.
- Hüttenweg von Val Gliems her markiert.



Ueli Santschi, Hüttenchef

5 Jahresrechnung 2014 und Budget 2015

Clubrechnung			
Aufwand		Budget 2014	Rechnung 2014
Touren und Kurse Sektion		15 000	13 159.25
Touren, Kurse und Material Jugend		18 000	20 454.80
Beitrag an Seniorengruppe		2 000	1 980.00
Vorträge		2 000	1 125.00
125 Jahre Eschenberg		7 000	566.55
Spesen GV / Ehrungen		6 000	4 185.80
Spesen Vorstand		3 000	1 168.90
Material, Bibliothek		7 000	5 895.10
Drucksachen, Beiträge, Inserate		15 000	11 480.80
Verwaltung, Porti, Internet		5 500	7 410.00
Steuern, Versicherung		4 000	3 335.93
Kletterhalle		100 000	100 000.00
Total Aufwand		184 500	170 762.13
Ertrag			
Mitgliederbeiträge		92 000	97 750.70
Zinsen von Bank und Post		1 000	317.00
Spenden		3 000	2 066.61
Jugend Subventionen und Beiträge		12 000	20 710.55
Total Ertrag		108 000	120 844.86
Ergebnis Clubrechnung		-76 500	-49 917.27

Bilanz per 31.Oktober 2014

	Aktiven	Passiven
Postkonto 84-223-4	136 017.34	
Post-Baukonto Muttsee	10 792.36	
Raiffeisen Sparkonto	22 073.06	
Raiffeisen Privatkonto	33 356.25	
Barkasse GV/Präsident	400.00	
Barkasse Kletterhalle Jugend	137.95	
Verrechnungssteuer	-	
Transitorische Aktiven Guthaben Hüttenwarte	42 129.30	
Transitorische Aktiven, diverse	480.00	
Cavardirashütte	1.00	
Muttseehütte	1.00	
Puntegliashütte	1.00	
Kistenpasshütte	1.00	
Hüttenfonds		109 322.48
Allgemeiner Reservefonds		195 925.35
Jugendfonds		22 269.65
Rückstellung Muttseerweiterung		100 000.00
Kontokorrent Zentralverband (Hüttenabgaben)		11 985.75
Transitorische Passiven		8 224.80
Verlust		-202 337.77
	245 390.26	245 390.26

Vermögensnachweis

Hüttenfonds	109 322.48
Allgemeiner Reservefonds	195 925.35
Jugendfonds	22 269.65
Verlust	<u>-202 337.77</u>
Vermögen per 31.10.2104	<u>125 179.71</u>

Die Generalversammlung beschliesst, den Verlust durch Entnahme aus Hütten- und Allgemeinem Reservefonds folgendermassen zu decken:

Entnahme Hüttenfonds	109 322.48
Entnahme Allgemeiner Reservefonds	<u>93 015.29</u>
Total Entnahme	<u>202 337.77</u>

Ruth Becker, Kassierin

5.1 Budget 2015

Folgt nach GV

5.2 Mitgliederbeitrag bleibt unverändert

Die GV hat am 22.11.2014 entschieden, die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen (Einzelmitglieder Fr. 116.-; Jugend 52.-; Familien 198.-).

5.3 Bericht der Rechnungsrevisoren

Die unterzeichnenden Revisoren haben heute die Jahresrechnung 2014 der SAC Sektion Winterthur geprüft. Sie schliesst mit Einnahmen von Fr. 150'496.81 und Ausgaben von Fr. 352'834.58 ab. Daraus resultiert ein Verlust von Fr. 202'337.77. Das Vermögen beträgt per 31. Oktober 2014 Fr. 125'179.71.

Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt. Die Belege und Saldoausweise liegen vor.

Die Prüfung erfolgte stichprobenweise. Belege und Buchungen sind korrekt.

Wir beantragen der Generalversammlung, die Rechnung zu genehmigen und die Kassierin zu entlasten. Wir danken Ruth herzlich für die gute Arbeit.

Elgg, 17.11.2014

H. Erzinger, H.R. Hunkeler, Rechnungsrevisoren

6 Vorstand 2014/2015

Präsident	Thomas Anken Waldstrasse 8, 8400 Winterthur	P 052 233 54 73 sotho@bluewin.ch
Vizepräsident	Andreas Ruckstuhl Else-Züblin-Strasse 97, 8404 Winterthur	078 851 77 05 andy@open-minded.ch
Aktuarin	Annette Schwarz-Dudle Hanfäckerstr. 10 8500 Frauenfeld	P 079'469 39 48 annettedudle@gmx.ch
Kassierin	Ruth Becker Hohrainstr. 21, 8353 Elgg	P 052 364 16 19 beckerelegg@gmx.net
Mitgliederdienst	Carole Mäder, Bürglistr. 45, 8400 Winterthur	052 223 22 08 mitglieder@sac-winterthur.ch
Sommertourenchef	vakant	
Wintertourenchef	Markus Hitz Büelrainstr. 30, 8400 Winterthur	P 052 232 04 16 hitz.markus@bluewin.ch
J+S-Coach	Raphaela Suter Else-Züblin-Strasse 97, 8404 Winterthur	P 079 387 87 69 raphaela.suter@gmail.com
Chef Kibe	Daniel Waser Dammstrasse 7, 8442 Hettlingen	052 534 11 42 daniwaser@hispeed.ch
Chef JO	Martin Büchi Neubuchstr. 3, 8406 Winterthur	M 079 462 66 62 martin.buechi@gmx.ch
Hüttenchef Cavardiras	Thury Senn Oberer Buck 9, 8428 Teufen	044 865 47 79 thury.senn@bluewin.ch
Hüttenchef Muttsee Hüttenchef Kistenpass	Reto Grundbacher im Büel 28, 9548 Matzingen	P 052 376 15 00 reto@dixieland-jazz.ch
Hüttenchef Punteglias	Ueli Santschi Reutlingerstrasse 110, 8404 Reutlingen	052 242 91 76 ueli.santschi@bluewin.ch
Senioren	Meinrad Hösli Urbigrabenstrasse 3, 8427 Freienstein	P 044 865 18 55 meinrad.hoesli@solnet.ch
Umweltverantwortlicher	Heiko Schindler Wartstrasse 150	076 720 15 96 heikoworldwide@web.de